

Lernziele

- Über persönliche Erfahrungen sprechen
 - Wünsche ausdrücken
 - Vermutungen anstellen
 - Über Schönheitsideale sprechen
- Relativsätze mit *wer, wen, wem*
 Adjektive: verschiedene Verwendungen (Wiederholung)
 Adjektive: attributiver Gebrauch (Wiederholung)
 Finalsätze mit *zum/zur, damit, um ... zu* (Wiederholung)
 Sätze mit *ohne ... zu, ohne dass, ohne und (an)statt ... zu, (an)statt dass, (an)statt*

S.115 Einstiegsseite

Ins Thema einsteigen, Wortschatz erweitern, Neugier wecken A1

1. Die S schauen die Fotos an und lesen die Fragen. PL
 Was meinen Sie? Welche Themen könnten zum Titel der Lektion und zu den Fotos passen?
2. Die S denken nach und machen sich Notizen, ohne zu sprechen. A3 EA
3. Dann tauschen sie sich mit ihren Nachbarn aus. PA
4. Die S sagen zu jedem Foto ein paar Sätze und verwenden dabei die Wendungen in der Sprechblase. PL
5. Besprechen Sie gemeinsam, welche Unterthemen sich hinter dem Oberbegriff *Alles Illusion* verbergen könnten, und notieren Sie diese an der Tafel, z.B. *Liebe, Liebeskummer, unerfüllte Träume und Wünsche, Mode, Aussehen, Schönheit, Schönheitsideale, Schlankheitswahn, ...* PL
6. Die Schüler blättern zu zweit durch die Lektion 10. Dabei vergleichen sie, welche von den genannten Themen wirklich vorkommen, und entscheiden gemeinsam, welche der Themen sie am meisten interessieren. Danach kurzer Austausch der Ergebnisse im Plenum. PA
PL

A Liebe

A1 Liebeskummer – wie geht ihr damit um?

a Einstieg: Über eigene Erfahrungen sprechen, Vorwissen aktivieren

1. Schreiben Sie das Wort *Liebeskummer* an die Tafel. PL
Liebeskummer verbindet man meistens mit sehr negativen Gefühlen. Was meinen Sie: Hat Liebeskummer auch positive Seiten?
2. Die S überlegen zuerst allein und tauschen sich dann kurz in Kleingruppen aus. A3 EA
GA
3. Sammeln Sie anschließend gemeinsam mit den S positive und negative Seiten von Liebeskummer an der Tafel. PL


b Leseverstehen (global und detailliert): Aussagen der Jugendlichen kommentieren

Zwischenschritt (globales Lesen)


Die S arbeiten zu zweit und überfliegen jeden Text einmal kurz.

Überfliegen Sie die neun kurzen Texte ganz schnell. Entscheiden Sie sich dann sofort spontan: Geht die Person mit dem Liebeskummer positiv um? Ja, dann markieren Sie den Text am Rand mit einem + (Plus).


PA

1. **Detailliertes Lesen** EA
Die S lesen die Texte A-I jetzt genauer, dazu markieren sie die wichtigsten Aussagen in jedem Text. Um diese Aufgabe zu lösen, müssen sie noch nicht jedes Wort verstehen. Sie notieren außerdem zu jedem Text ihre persönliche Meinung mit einem Smiley:
☺ = einverstanden, ☹ = weiß nicht, ☹ = nicht einverstanden.
2. Die S vergleichen ihre Ergebnisse mit den Nachbarn. PA
3. Machen Sie eine kurze Umfrage in der Klasse.  J2 PL

c Leseverstehen (detailliert): Aussagen 1-8 den Texten A-I zuordnen

1. Die S arbeiten in Dreier-Gruppen und lesen die Texte einzeln noch einmal genauer. Im Sinne des reziproken Lesens  B6 bekommt jeder in der Gruppe eine andere Rolle zugewiesen. In diesem Fall bezieht sich die Rolle von Schüler C schon auf die eigentliche Aufgabe:
Schüler A fragt nach den wichtigsten Informationen. Die anderen Gruppenmitglieder beantworten die Fragen.
Schüler B fordert zu Worterklärungen und zur Erläuterung unklarer Textstellen auf. Er selbst darf die Wortliste im AB auf S. 149 oder ein Wörterbuch konsultieren und dabei helfen, die Bedeutung der Wörter zu erraten.
Schüler C überlegt, welche der Aussagen 1-8 auf den jeweiligen Text zutreffen.
Beim nächsten Text werden die Rollen gewechselt usw.
Variante: Verteilen Sie die Texte an die Gruppen, so dass jede Gruppe insgesamt nur drei oder vier Texte liest und nicht jeder S alle Texte lesen muss. GA
2. Besprechen Sie die Lösungen von Aufgabe c und noch offene Fragen gemeinsam im Plenum. Über einige Punkte kann man sicherlich etwas länger diskutieren. PL
✓ Ac1: 1: Saliou, Mirco, Victor, 2: Janek, Sophie, 3: Saliou, Lena: 4: Lisa, Timpoho, 5: Janek, Sophie, 6: Victor, Timpoho, 7: Aby, 8: Lisa

d Mündlicher Ausdruck: Über eigene Erfahrungen sprechen


1. Die S tauschen sich in Kleingruppen aus und verwenden dabei die Wendungen in der Sprechblase. GA
2. **Zusatzaufgabe:** Die Gruppen formulieren Tipps, wie man sich bei Liebeskummer verhalten sollte, was einem gut tut usw. Sie erstellen so eine Art „Ratgeber bei Liebeskummer“, z.B. in Form eines Plakates. GA
3. Die Plakate werden im Raum oder im Flur aufgehängt oder auf die Tische gelegt. Alle S dürfen dann frei herumgehen, die Plakate ansehen und sie nach vorher festgelegten Kriterien bewerten. Tipps zur Evaluierung von Präsentationen finden Sie hier:  A5 PL
EA

GR1 Relativsätze mit *wer, wen, wem*

Lesen Sie gemeinsam mit den S die Sätze im Kasten und erklären Sie noch einmal das Prinzip dieser Relativsätze mit Fragepronomen. PL

e Grammatik: Relativsätze ergänzen

Hinweis: Diese Aufgabe erfordert ein sehr genaues Lesen. Deshalb ist es ratsam, in kleinen Schritten vorzugehen.

1. **Zwischenschritt:** Die Sätze und Relativsätze sollen zunächst nur inhaltlich zugeordnet, aber noch nicht zu einem Satz geformt werden.  Lesen Sie die Sätze 1-6 und die Aussagen unten im Kasten. Lesen Sie dann die betreffenden Texte auf Seite 116 noch einmal und ordnen Sie die Aussagen im Kasten unten inhaltlich den Personen in den Sätzen 1-6 zu. Achten Sie auch auf die männliche und weibliche Form Partner/Partnerin. EA
PA

2. Vergleichen Sie die Ergebnisse dieses Zwischenschritts gemeinsam im Plenum. PL
- ✓ A1e (Zwischenschritt)
- 2 Mirco: jemand, dem die Partnerin weggelaufen ist
 - 3 Lena: jemand, der sich mit anderen Dingen beschäftigt
 - 4 Viktor: jemand, der das Ende einer Beziehung nicht akzeptiert
 - 5: Sophie: jemand, den der Partner verlassen hat
 - 6: Timpoho: jemand, der verliebt ist
3. Die S schreiben die Aussagen im Kasten in ihr Heft, unterstreichen die Relativpronomen und überlegen gemeinsam, in welchem Kasus das Relativpronomen steht. Entsprechend bilden sie dann den neuen Relativsatz (der → wer, den → wen, dem → wem) und schreiben ihn ins Heft. PA
4. Vergleich der Ergebnisse im Plenum. PL
- ✓ A1e: 2 Mirco meint, wem die Partnerin weggelaufen ist, der sollte schnell ...
- 3 Lena ist der Meinung, wer sich mit anderen Dingen beschäftigt, vergisst ...
 - 4 Viktor findet, wer das Ende einer Beziehung nicht akzeptiert, hat noch nicht ...
 - 5 Sophie ist der Meinung, wen der Partner verlassen hat, der sollte etwas ...
 - 6 Timpoho meint, wer verliebt ist, muss akzeptieren, dass die Liebe ...

Zusatzaufgabe: Vielleicht haben Ihre S ja Spaß daran, den alten, in Deutschland sehr bekannten Schlager *Liebeskummer lohnt sich nicht* zu hören und eventuell mitzusingen.



Der bekannte Schlager *Liebeskummer lohnt sich nicht*

Dieser noch heute bekannte deutsche Schlager von Christian Bruhn und Georg Buschor aus dem Jahr 1964 wurde in der von Siw Malmquist gesungenen Version ein Nummer-eins-Hit in Deutschland und hielt sich sechs Wochen lang in den Charts. Der Text passt wunderbar zum Thema *Liebe*. Sie finden den Text und die Vertonung problemlos im Internet. Geben Sie einfach bei www.google.de ein: *Liebeskummer lohnt sich nicht*.



Das Lied wurde sehr häufig gecover, u.a. wurde es auch von Frank Zander und Nina Hagen im Duett gesungen. Dabei handelt es sich um eine völlig andere, sehr rockige Version, die Sie auch auf www.youtube.com finden können.



- Ü1: Relativsätze mit *wer, wen, wem*: Teilsätze zuordnen
- Ü2: Relativsätze mit *wer, wen, wem*: Sätze verbinden
- Ü3: Hörtraining: Interview hören und richtig/falsch-Aussagen ankreuzen.
(typische Prüfungsaufgabe auf Niveau B1 + B2)
- Ü4: Lesetraining: Für bestimmte Personen eine passende Kontaktanzeige finden
(typische Prüfungsaufgabe auf Niveau B1 + B2)
- Ü5 Aussprachetraining: s
Sie können die S auch einmal eigene spielerische Ausspracheübungen zu Hause erstellen lassen, das wird sie sicherlich motivieren. ➡ H2
In einer der folgenden Stunden lesen sich die S in Partnerarbeit die Sätze dann gegenseitig vor.

HA


B Von Beruf schön!?

B1 Mein Traumberuf

a Einstieg: Über Traumberufe sprechen

1. Teilen Sie die Klasse, wie vorgeschlagen, in weibliche und männliche Jugendliche ein. Die Gruppen diskutieren die Frage und verwenden dafür die Wendungen in der Sprechblase. GA
- Variante:** Die Jungengruppen sprechen über die Frage 🗣️ *Was sind typische Traumberufe für Mädchen oder junge Frauen?* und die Mädchengruppen überlegen 🗣️ *Was sind typische Traumberufe für Jungen oder junge Männer?*
2. Vergleich der Antworten im Plenum. Dabei wird sicher u.a. auch der Beruf *Model* genannt. PL
- Eventuell können Sie auch eine Klassenstatistik mit den beliebtesten Berufen erstellen. ➡ J2

b Vorwissen aktivieren: Über Castingshows sprechen, im Internet recherchieren

1. Schreiben Sie den Begriff *Castingshow* an die Tafel und stellen Sie den S folgende Fragen:  Was ist eine Castingshow? Welche kennen Sie? Was meinen Sie: Warum sind diese Shows so beliebt? PL
2. Die S haben kurz Zeit, sich über die Antworten auszutauschen. PA
3. Besprechung der Ergebnisse im Plenum PL

Zusatzaufgabe: 2-3 S recherchieren im Internet Informationen zu der Castingshow *Germany's next topmodel* und präsentieren ihre Ergebnisse in der folgenden Stunde im Plenum.



Germany's next topmodel und andere Castingshows

Germany's Next Topmodel (kurz: GNTM) ist der Titel einer deutschen Castingshow des Senders ProSieben. Die Sendung wird seit 2006 regelmäßig produziert und von dem ehemaligen Supermodel Heidi Klum moderiert. Das Ziel der Sendung ist es, Deutschlands nächstes Topmodel zu finden. Dazu wird aus allen Bewerberinnen eine bestimmte Anzahl an Kandidatinnen für eine Staffel ausgewählt. Die jungen Frauen treten in speziellen Aufgaben gegeneinander an. In jeder Sendung finden außerdem Fotoaufnahmen mit einem ungewöhnlichen Motto statt. Am Ende einer Folge legt die Jury fest, welche Kandidatinnen aufgrund ihres Talents und ihrer Entwicklung an der nächsten Folge noch teilnehmen dürfen. Die Show steht in der Öffentlichkeit immer wieder in der Kritik. Insbesondere ältere Personen und Eltern sehen die Auswirkungen der Sendung auf Jugendliche kritisch. Die Show würde den Jugendlichen einen unrealistischen Traum von einer Modelkarriere vorspielen und sie auf ihr Äußeres reduzieren. Der bei jungen Frauen weit verbreitete und gefährliche Schlankeits- und Diätenwahn werde so noch unterstützt.

Auf der GNTM-Homepage kann man sich auch ganze Folgen ansehen:

www.prosieben.de/tv/germanys-next-topmodel.

Auch speziell für afrikanische Models gab und gibt es ähnliche Castingshows wie z.B. *Africa's next topmodel* (ANTM): <http://antmafrica.com> der *Face of Africa* in Deutschland, Europa und in den USA: <http://faceofafricagermany.com>, www.faceofafricaeu.com, <http://faceofafricausa.com>



B2 Traumberuf Model

a Leseverstehen (global und selektiv): Wichtige Informationen unterstreichen

Zwischenschritt: Globales Lesen

Notieren Sie Folgendes an der Tafel. Zum einen sind es die Untertitel zu einzelnen Textabschnitten (hier bereits durcheinander gewürfelt), zum anderen die Abschnitte im Text, die zu den Untertiteln passen.


1. Abschnitt: Z. 6-20 a. „Face of Africa“ für Leute mit Geld
 2. Abschnitt: Z. 21-29 b. Bewerbung bei „Face of Africa“
 3. Abschnitt: Z. 30-41 c. Das erste „Face of Africa“
 4. Abschnitt: Z. 42-58 d. Eine Szene aus „Face of Africa“
 5. Abschnitt: Z. 59-71 e. „Face of Africa“ und das Schönheitsideal

Die S ordnen in Partnerarbeit die Untertitel den passenden Abschnitten zu.

✓ B2a: 1d / 2b / 3a / 4e / 5c

Selektives Lesen: Die S arbeiten in Kleingruppen à 3-4 Personen und lesen den Text in den oben genannten Abschnitten mit Pausen.

1. Jeder S in der Gruppe liest einen Abschnitt zuerst allein und unterstreicht wichtige Informationen im Text, z.B. Personen, Zahlen, Orte. Gehen Sie währenddessen herum und helfen Sie bei Fragen. EA

2. Die S vergleichen ihre Ergebnisse innerhalb der Gruppen. GA
Variante: Die S lesen den Text nach der Methode *Reziprokes Lesen*.  B6



b Leseverstehen (detailliert): W-Fragen beantworten B7

1. Die S arbeiten wieder in den Gruppen und finden die Antworten. GA
 2. Vergleich der Ergebnisse im Plenum PL
 ✓ B2b: Wer darf ...? Z. 21-26 / Was erwartet ...? Z. 69-71 / Wie viele ...? Z. 19-20 /
 Was sagen ...? Z. 43-58 / Wer moderiert ...? Z. 12-18

- AH** Ü6: Nomen-Verb-Verbindungen zuordnen
 Ü7: Anglizismen ins Französische übersetzen
 Ü8: Schreibtraining: Einen Forumsbeitrag schreiben
 (typische Prüfungsaufgabe für Niveau B1)

B3 „Schöne“ Redewendungen

a Mündlicher Ausdruck: Über die Bedeutung von Redewendungen sprechen

1. Schreiben Sie die beiden Redewendungen an die Tafel und fragen Sie nach der Bedeutung. PL
 Wie könnte man das auch anders sagen? Finden Sie eine Übersetzung für diesen Satz.
 2. Die S überlegen zuerst allein und tauschen sich dann mit den Nachbarn aus.  A3 EA
 PA
 3. Austausch der Ergebnisse im Plenum. Die S verwenden dabei die Wendungen im Kasten. PL
 Schreiben Sie alle Erklärungen oder Umschreibungen unter die Redewendungen. Die S entscheiden gemeinsam, welche Formulierungen am besten sind.
 4. **Zusatzaufgabe:** Suchen Sie gemeinsam mit den S nach ähnlichen Redewendungen in anderen Sprachen. PL


b Mündlicher Ausdruck: Über die Bedeutung von Schönheit sprechen

1. Alle denken zuerst allein über diese Frage nach. EA
 2. Dann bilden jeweils Jungen und Mädchen gemischt oder getrennt eine Gruppe und versuchen, sich auf gemeinsame Punkte zu einigen. GA
 3. Vergleich der Ergebnisse im Plenum. PL
 Dabei entwickelt sich vielleicht auch eine Diskussion, ob es unterschiedliche Schönheitsideale gibt, je nachdem, ob die Gruppe nur aus Mädchen oder Jungen bestanden hat oder gemischt war.

B4 Projekt: Schönheitsideale in verschiedenen Kulturen

Besprechen Sie gemeinsam mit den S, wie Sie dieses Projekt gestalten möchten und welchen Umfang es haben sollte. Sie können die Fragestellungen natürlich auch entsprechend verändern. PL

Hinweis: Die besonderen Merkmale von Projektunterricht finden Sie hier:  I6

Am Ende eines Projekts steht in der Regel die Präsentation eines Produktes. Überlegen Sie also, wie man die Ergebnisse festhalten und anderen vorführen könnte. Mögliche Präsentationsformen finden Sie hier:  I7



Ein Beispiel für ein ausgearbeitetes Arbeitsblatt zu diesem Projekt finden Sie hier: www.hueber.de/ausblick → Lehren → Band 2 → Lektion 9

C Schönheitsideale

Einstieg: Steigen Sie mit einem lockeren Klassengespräch ins Thema ein, indem Sie folgende Fragen an die Tafel schreiben:

PL

☞ Wie soll Ihr Partner / Ihre Partnerin sein? Was ist Ihnen wichtig?

Notieren Sie auf Zuruf die genannten Eigenschaften an der Tafel.

a Leseverstehen (selektiv): Notizen zum Text machen

- Schreiben Sie die folgende Tabelle an die Tafel. Die S übertragen sie in ihr Heft und nummerieren die Texte im Buch entsprechend.

PL

	wichtig	nicht so wichtig
1. Ousmane	hübsches Gesicht, tolle Figur, modisch	--
2. Sabrina		
3. Tim		
4. Yayelle		
5. Jean Paul		
6. Yoro		
7. Sonja und Lena		

- Die S lesen die Texte zunächst allein und ergänzen die Tabelle. EA
 - Zusatzaufgabe:** Die S, die schon früher fertig sind als die anderen, notieren zu jedem Text ihre persönliche Meinung in Form eines Smiley: 😊 ☹️ 😐 EA
 - Die S vergleichen ihre Ergebnisse mit den Nachbarn. PA
 - Verteilen Sie jetzt die Texte an die S. Jeder beschäftigt sich mit einem Text genauer und schreibt mithilfe der Wendungen (S. 120 oben) einige Antworten in sein Heft. EA
 - Die S tragen ihre Ergebnisse mündlich im Plenum vor. PL
- ✓ C1a (Musterlösung): Für **Ousmane** ist das Äußere wichtig. Besonders wichtig findet er, dass junge Leute mit der Mode gehen.
 Für **Yayelle** spielt das Aussehen keine große Rolle. An erster Stelle stehen für sie ein guter Charakter und eine sympathische Ausstrahlung.
 An erster Stelle steht für **Sabrina** ein attraktives Gesicht. Nicht so wichtig findet sie, ob er arm oder reich ist.
 Für **Jean-Paul** ist es wichtig, dass die Mädchen schlank sind und Charme und Humor haben.
 Für **Tim** ist das Äußere nicht so wichtig.
 Für **Yoro** stehen die Augen und das Lachen an erster Stelle.
Sonja und Lena finden es wichtig, dass die Männer sportlich sind.

GR2 Adjektive: verschiedene Verwendungen (Wiederholung)

b Grammatik: Adjektive herausuchen und Tabelle ergänzen

- Zwischenschritt:** Übertragen Sie die Tabelle an die Tafel und ergänzen Sie sie nach und nach. Die S schreiben sie in ihr Heft.
Hinweis: Es handelt sich hier um die Wiederholung der bereits bekannten Adjektivdeklinaton. Entscheiden Sie selbst, ob eine so ausführliche Erklärung und Darstellung in Ihrer Klasse nötig ist. Ansonsten können Sie diese Aufgabe auch abkürzen und nur die Beispiele besprechen. PL
- Verteilen Sie die Texte wieder an die S, damit nicht jeder S alle Texte bearbeiten muss, z.B.: Text 1: Reihe 1, Text 2: Reihe 2 usw. EA

3. Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum und ergänzen Sie die Tabelle an der Tafel. Die S schreiben mit. PL

	prädikativ	attributiv	adverbial
1.		mit einem <u>hübschen</u> Gesicht und einer <u>tollen</u> Figur keine <u>hässlichen</u> Mädchen <u>junge</u> Leute <u>traditionelle</u> Kleidung	Ich finde ... <u>wichtig</u>, dass ich ... <u>interessant</u> finde
2.	... ist sehr <u>wichtig</u> ..., ob er <u>arm</u> oder <u>reich</u> ist ..., die <u>hilfsbereit</u> und <u>ehrlich</u> sind	<u>große, schlanke</u> Jungen ein <u>attraktives</u> Gesicht eine <u>schöne</u> Stimme	<u>am besten</u> gefallen mir
3.	... ist mir nicht so <u>wichtig</u> ... sollte nicht <u>größer</u> sein Es ist natürlich <u>toll</u> ... das ist nur ... <u>wichtig</u> ..., wenn sie <u>wunderschön</u> ist	im <u>ersten</u> Moment	wenn sie <u>gut</u> aussieht
4.	Der Rest ist mir <u>egal</u> sollte <u>intelligent, nett,</u> <u>ehrlich, höflich</u> und <u>respektvoll</u> sein	einen <u>guten</u> Charakter eine <u>sympathische</u> Ausstrahlung	Ich finde ... sehr <u>wichtig</u>
5.		<u>schlanke</u> Mädchen <u>schöne</u> Kleider eine <u>nette</u> Freundin	
6.	zu <u>dünn</u> ist nicht <u>schön</u> ..., weil sie <u>praktisch</u> und <u>bequem</u> sind	<u>kurze</u> Röcke <u>runde</u> Formen	das finde ich <u>wichtig</u> Ich finde es <u>toll</u> <u>traditionell</u> angezogen sind
7.	..., die <u>sportlich</u> sind ... muss <u>offen</u> und <u>tolerant</u> sein	kein <u>bestimmtes</u> Schön- heitsideal die <u>wichtigsten</u> Eigen- schaften	

GR3 Adjektivdeklinaton: Attributiver Gebrauch (Wiederholung)

c Grammatik: Regeln formulieren

- Die S sehen sich die Tabelle an und überlegen zu zweit, welche Regeln sich daraus ableiten lassen. PA
- Ergebnisse im Plenum vergleichen. PL
 - ✓ C1c: 1. Die Adjektive der Deklination mit dem indefiniten Artikel erhalten im Nominativ und Akkusativ die Endungen des definiten Artikels (Signalbuchstabe).
 - 2. Im Dativ und Genitiv hat das Adjektiv die Endung *-en*. Ausnahme: Genitiv Plural ohne Artikel: *-er*



Das ist mir bei meiner Partnerin / meinem Partner wichtig

Bringen Sie einen Ball oder etwas Ähnliches mit und machen Sie dann – möglichst in einem Stehkreis – eine Kettenübung, je nach Klassengröße mit der ganzen Klasse oder mit mehreren Gruppen. Weisen Sie darauf hin, dass es sich bei den Aussagen der S nicht um die Wahrheit handeln muss. 🗣️ Was ist Ihnen bei einem Partner / einer Partnerin wichtig oder nicht so wichtig?

Ein S beginnt: *Für mich ist ... wichtig / nicht so wichtig.* Dann wirft er den Ball einem anderen S zu. Dieser wiederholt den Satz und ergänzt nun eine weitere Eigenschaft usw.: *Für ... (Name der Person) ist ... wichtig / nicht so wichtig und für mich ist ... wichtig.*

Hinweis: Die S dürfen sich bei Erinnerungslücken gegenseitig helfen. Achten Sie darauf, dass die Adjektive bei dieser spielerischen Übung möglichst korrekt verwendet werden. Korrigieren Sie ggf., indem Sie den Satz noch einmal richtig wiederholen.



Ü9: Adjektiv-Endungen ergänzen

Ü10: Wortbildung: Nominalisierte Adjektive

Ü11: Adjektiv-Endungen ergänzen

HA

C2 Sprachvergleich

1. Die S übersetzen die Sätze 1-8 zu zweit.

PA

2. Die Ergebnisse im Plenum vergleichen.

PL

- ✓ C2: 1. Celui qui a un chagrin d'amour devrait absolument en parler à quelqu'un.
 2. Celui dont le partenaire est parti doit accepter que l'amour est quelque part fini.
 3. Mon plus grand souhait serait de faire plus tard une carrière de mannequin.
 4. Ce n'est pas tout Africain qui peut se procurer un téléviseur, encore moins une télévision payante.
 5. La beauté se trouve dans l'oeil de l'observateur.
 6. Le goût ne se discute pas.
 7. La couleur des cheveux n'a aucune importance, cela m'est égal.
 8. Les filles avec un beau visage et une superbe silhouette me plaisent, parce que je trouve l'apparence importante.

Weitere Möglichkeiten, wie Sie das Übersetzen auch einmal anders gestalten können, finden Sie hier: 📖 G1, G2

C3 Haben schöne Menschen mehr Glück in der Liebe?

1. **Einstieg: Hypothesen formulieren**

Machen Sie eine spontane Umfrage in der Klasse und notieren Sie die Ergebnisse an der Tafel. Siehe auch zur Klassenstatistik: 📖 J2

PL

2. **Wortschatz vorentlasten:** Erarbeiten und wiederholen Sie bei dieser Gelegenheit auch den Wortschatz aus dem Text mithilfe eines Assoziogramms, z.B. *s Aussehen, s Äußere, r Charakter, e Beziehung, e Partnerschaft, s Bankkonto, r Erfolg, e Diät, e Schönheitsoperation, e Zuverlässigkeit*

PL

a Leseverstehen (global und selektiv): Eine Antwort im Text finden

Hinweis: Dieser Sachtext ist relativ lang und enthält viele Einzelinformationen. Deshalb sollten die S den Text zuerst nur überfliegen und ihn später dann in Gruppen detailliert lesen, allerdings nur einzelne Abschnitte. Die Informationen aus dem Text werden am Ende zusammengetragen. 📖 F1

Zwischenschritt: Strategien anwenden

PL

Die S überlegen sich gemeinsam eine Strategie. 🗣️ Sie haben einen längeren Text vor sich und nur eine Minute Zeit für die Antwort auf die Frage: *Haben schöne Menschen mehr Glück in der Liebe – Ja oder Nein? Welche Strategie hilft Ihnen?*

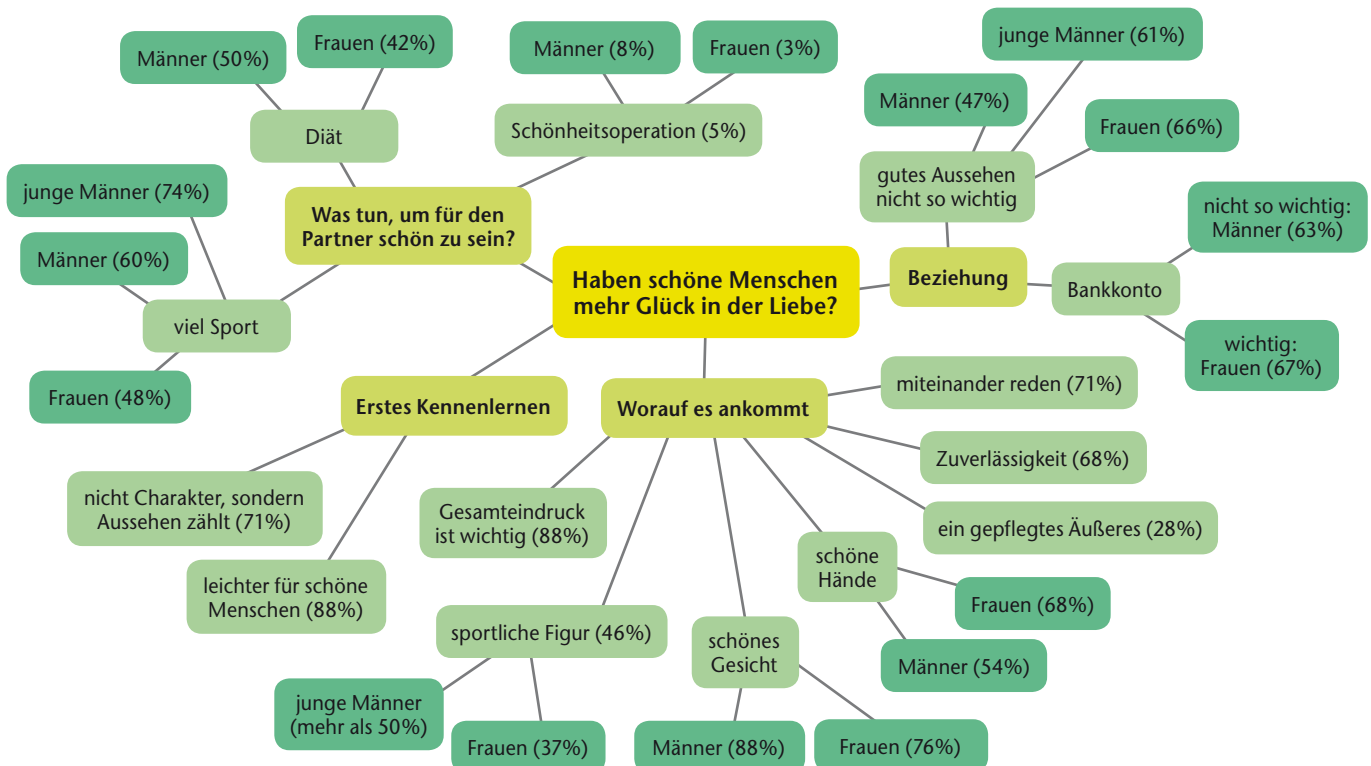
Sammeln Sie die Ideen an der Tafel, ohne diese zu kommentieren oder die besten Strategien zu benennen.

- Die S machen die Aufgabe C3a. Sie überfliegen den Test nur, sie müssen an dieser Stelle noch nicht alles verstehen. **B1**
Falls Ihre S nicht schon von allein darauf gekommen sind, geben Sie ihnen einen Tipp:
🧠 Denken Sie daran, dass die Hauptaussagen in solchen Texten meist am Ende noch einmal zusammengefasst werden. EA
PL
- Sammeln Sie die Ergebnisse und fragen Sie nach der entsprechenden Textstelle. PL
✓ C3a: Fazit, Z. 61/62

b Leseverstehen (selektiv-detailliert): Falsche Aussagen korrigieren

- Lesen Sie gemeinsam im Plenum die Aussagen 1-9 und klären Sie das Verständnis. PL
Verteilen Sie dann die Aussagen an fünf verschiedene Gruppen:
Aussagen 1+2: Gruppe 1 Aussagen 7+8: Gruppe 4
Aussagen 3+4: Gruppe 2 Aussage 9: Gruppe 5
Aussagen 5+6: Gruppe 3
Geben Sie den folgenden Tipp: 🧠 Die Aufgaben 1 bis 9 folgen der Chronologie des Textes, also findet man die Textstelle zu Aufgabe 1 am Anfang und die zu Aufgabe 9 am Ende.
- Jeder S löst zuerst die Aufgaben allein, notiert die entsprechende Textstelle und macht Korrekturen. EA/
GA
Erst danach, nach ca. 5 Min., vergleichen die S in einer Gruppe ihre Ergebnisse untereinander. Geben Sie dann auch folgenden Tipp: 🧠 Hier ein Tipp für Sie: Fünf Sätze sind richtig, 4 sind falsch. Notieren Sie den Satz auch an der Tafel.
- Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum und lassen Sie die korrigierten Sätze an die Tafel schreiben. PL
✓ Cb3: 1: richtig (Z.1-3) 5: falsch (Z. 35-37) Je jünger die Männer, desto ...
2: richtig (Z.5-8) 6: richtig (Z. 38-41)
3: falsch (Z. 17-19) Mehr Männer als Frauen ... 7: falsch (Z. 51-52) Nur 42% der Frauen sind bereit ...
4: falsch (Z. 24-27) Für mehr als die Hälfte 8: richtig (Z. 59-60)
der jungen Männer ist eine gute Figur ... 9: richtig (Z. 63-67)

Zusatzaufgabe: Wenn Sie diesen Text sehr gründlich mit den S lesen möchten, lassen Sie die Gruppen den Inhalt ihres Textabschnitts als Mindmap darstellen. Das hilft ihnen dabei, wichtige Informationen zu strukturieren. **B3** Hier sehen Sie ein Beispiel für den gesamten Text: GA



c Leseverstehen (detailliert): Fragen zum Text stellen

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Die S formulieren zu zweit Fragen an den Text. | PA |
| 2. | Immer zwei Paare arbeiten zusammen und befragen sich gegenseitig. Gehen Sie währenddessen herum und unterstützen Sie die S bei Schwierigkeiten. | GA |
- AH** Ü12 Sätze mit Mengenangaben formulieren HA
 Ü13 Lückentext: Adjektive ergänzen

D Werbung und Konsum**D1 Jugendliche im Konsumfieber****a Einstieg: Über zwei Zitate sprechen**

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | Teilen Sie die Klasse in mehrere Gruppen ein. Jede der Gruppen beschäftigt sich mit einem der beiden Zitate. 🗣️ <i>Machen Sie sich Gedanken, was dieses Zitat mit Jugend, Werbung Konsum zu tun haben könnte.</i>
Die S benutzen die Redemittel in der Sprechblase. | GA |
| 2. | Diskutieren Sie anschließend im Plenum. Hier ein paar Denkanstöße:
<ul style="list-style-type: none"> • Die Werbung hat großen Einfluss auf die Menschen, speziell auf Jugendliche. Marken spielen z.B. eine wichtige Rolle. • Die Werbung weckt Bedürfnisse, die vorher gar nicht existiert haben. So kommt es, dass man Dinge haben möchte, die man eigentlich gar nicht braucht. | PL |

b Hörverstehen (selektiv-detailliert): Die richtige Antwort ankreuzen 🗣️ B2**Zwischenschritt:** Den Hörtext inhaltlich vorentlasten🗣️ *Jugendliche sind für die Wirtschaft sehr wichtig. Warum ist das so? Was glauben Sie? Sammeln Sie Ideen in Form einer Mindmap.*

Die S machen sich zuerst allein Gedanken und Notizen, dann tauschen sie sich mit ihrem Nachbarn aus und ergänzen ihre Mindmap. Danach werden die Ergebnisse im Plenum verglichen. 🗣️ A3

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | Lesen Sie gemeinsam mit den S zuerst den Hörtext unten und anschließend die Aufgaben zum Interview. In diesem Zusammenhang sollten Sie auch gleich unbekannte und wichtige Wörter aus dem Interview aufgreifen und vorentlasten, z.B.:
<i>r Konsum, r Konsument, s Konsumverhalten, konsumieren</i>
<i>e Wirtschaft, e Werbung, e Kaufkraft, e Marke, s Bedürfnis</i>
<i>sich etwas leisten können, ausgeben</i>
<i>r Einfluss, beeinflussen, e Kompensation, Probleme kompensieren, e Anerkennung</i> | PL |
|----|--|----|

Hinweis: Das Interview ist in drei Hörabschnitte (🔊 Tracks 65 bis 67) gegliedert. Damit die S die Aufgaben zum Hörtext erfolgreich lösen können, spielen Sie den Hörtext in diesen drei Abschnitten vor. Geben Sie dabei den S immer die gleiche Arbeitsanweisung (siehe im Folgenden Schritt 2 bis 7):


Aufgabe 1-3 zu 🔊 Track 65

Aufgabe 4 zu 🔊 Track 66





Aufgabe 5 zu 🔊 Track 67

Wichtiger Hinweis für die S: 🗣️ *Wichtige Informationen kommen manchmal schnell hintereinander. Bitte beachten Sie: Sie hören zuerst die Lösung zu Aufgabe 3 und dann erst die Lösung zu Aufgabe 2.*

- | | | |
|----|--|----|
| 2. | Die S arbeiten zu zweit. Sie lesen vor dem Hören die passenden Aufgaben zu dem jeweiligen Hörtextabschnitt und vermuten, was die richtige Antwort ist. | PA |
| 3. | Hörtext 🔊 Track 65 (oder: 🔊 66 / 🔊 67) einmal vorspielen. | EA |
| 4. | Die S vergleichen die Lösung mit ihren Nachbarn. | PA |


5. Nennen Sie die passende Aufgabe zum nächsten Hörabschnitt und spielen Sie ihn vor. Geben Sie den S dann nach dem zweiten Hörabschnitt ◀ 66 noch eine kleine Hilfestellung:
 Eine Lösungshilfe: Richtig sind einmal der Satz a und je zweimal der Satz b und der Satz c.
6. Notieren Sie nach dem letzten ◀ Track 67 die richtige Lösung an der Tafel, und zwar unkommentiert. PL
 ✓ D1b: 1c, 2c, 3a, 4b, 5b
7. Spielen Sie den Hörtext ◀ Track 65 bis 67 sofort noch einmal ohne Pause vor. Die S korrigieren ihre Lösungen selbst. EA

D2 Werbung: Pro und Kontra

1. **Vorbereitung:** Bringen Sie verschiedene Werbeanzeigen für heimische Produkte oder Produkte aus deutschsprachigen Ländern mit – aus Zeitschriften oder aus dem Internet. Sie können z.B. einfach unter www.google.de den Begriff *Werbung* eingeben und dann nach geeigneten Bildern suchen.

 2. Diskutieren Sie mit Ihren S in der Klasse. PL
 Welche Werbung gefällt Ihnen? Welche nicht? Warum?
Variante: Die S können sich auch über bekannte Werbespots aus dem Fernsehen austauschen.
 Welche Werbespots aus dem Fernsehen gefallen Ihnen? Warum? Warum nicht? Animiert Sie das zum Kaufen? Warum? Warum nicht?
 3. Die S lesen die Thesen A-G allein und entscheiden bei jeder These spontan: *Ja, ich bin einverstanden* oder *Nein, ich bin anderer Meinung*. EA
 4. Die S vergleichen ihre Antworten mit ihren Nachbarn. PA
 5. Die S diskutieren die Thesen im Plenum. Notieren Sie Pro- und Kontra-Argumente an der Tafel. PL
-  Eine interessante Kurzreportage zum Thema *Markenwahn bei Jugendlichen* finden Sie bei www.youtube.com. Geben Sie einfach den Titel *Markenwahn bei Jugendlichen* als Suchbegriff ein.
 Einen sehr informativen Bericht zum Thema *Jugend und Konsum* finden Sie hier:
www.konsumkultur.de/fileadmin/user_upload/Handout_Jugend_und_Konsum.pdf

GR4 Finalsätze (Wiederholung)

1. Schreiben Sie die beiden Beispielsätze für *damit* und *um ... zu* an die Tafel und bitten Sie Ihre S, die Regeln zu erklären, die ja normalerweise bekannt sein sollten. PL
 Schreiben Sie außerdem die nominalisierte Form *zu* + *Nomen* an die Tafel und fragen Sie, um was für eine Wortart es sich hier handelt.
 2. Die S lesen den GR-Kasten still und stellen Fragen, falls noch etwas unklar geblieben ist. EA
- AH** Ü14: Gegenseitig fragen und antworten: *Wozu ...? Um ... zu* PA
 Ü15: Sätze bilden mit *damit* und *um ... zu* HA
 Ü16: Sätze bilden – im Verbalstil (*um ... zu* / *damit*) und im Nominalstil (*zum/zur*)

Zwischenschritt: Falls die S zwischendurch ein bisschen müde werden, schieben Sie eine kurze Entspannungsphase mit Bewegung ein.  J6

Sie können aber auch das folgende Spiel zur Wiederholung der Finalsätze einschieben.



Wozu brauchen Sie das?

Die S spielen in Gruppen à 3-6 Spieler. Jede Gruppe braucht eine Kopie als Spielvorlage, einen Würfel und eine Spielfigur für jeden Spieler. Verwenden Sie dafür die Kopiervorlage zu GR4. Zu Beginn stellt jeder Spieler seine Figur auf ein beliebiges Objektfeld auf dem äußeren Spielfeld. Der erste Spieler würfelt ein erstes Mal und zieht seine Figur entsprechend der gewürfelten Augenzahl nach links oder rechts. Dann würfelt er noch einmal. Diesmal steht die gewürfelte Augenzahl für eines der sechs Ortsfelder in der Mitte des Spielfeldes. Der Spieler muss nun erklären, wozu er den Gegenstand am gewürfelten Ort verwenden kann. Er antwortet also auf die Frage *Wozu brauchen Sie das an diesem Ort?* Wenn die Mehrheit der Gruppe mit der Antwort einverstanden ist, bekommt der Spieler einen Punkt. (Die Gruppen können z.B. Strichlisten führen).

Hinweis: Legen Sie vorher die Dauer des Spiels fest (etwa 15-20 Minuten) und gehen Sie währenddessen herum und helfen in den Gruppen, falls es nötig ist.

GR5 Sätze mit *ohne ... zu*, *ohne dass*, *ohne und (an)statt ... zu*, *(an)statt dass*, *(an)statt*

- Schreiben Sie die oberen drei Sätze an die Tafel, markieren Sie jeweils die Konjunktion/Präposition und stellen Sie entsprechende Fragen:
🗣️ *Schauen Sie sich diese Sätze genau an. Bedeuten sie dasselbe? Sind die Subjekte in den beiden Teilsätzen gleich? Welche Konjunktion muss ich bei unterschiedlichen Subjekten verwenden?* PL
- Die S lesen die Beispiele leise und versuchen, die unterschiedliche Konstruktion der Sätze und deren Bedeutung zu erkennen. **Hinweis:** Die S sollen erkennen, dass im dritten Satz keine Konjunktion, sondern eine Präposition verwendet wird. EA
- Die S finden zu zweit eigene Beispiele für alle drei Satzformen und tragen sie im Plenum vor. PA
- Schreiben Sie anschließend die unteren drei Beispiele an die Tafel.
🗣️ *Man verwendet diese Konjunktion/Präposition, wenn ein Verhalten oder Zustand eingetreten ist, das/den man normalerweise nicht erwarten würde.*
Geben Sie auch hier den Hinweis, dass Infinitivkonstruktionen kein Subjekt haben. PL
- Die S finden auch hier wieder zu zweit eigene Beispiele für alle drei Satzformen und tragen sie anschließend im Plenum vor. PA
PL



Ü17 Sätze mit *ohne ... zu* / *(an)statt ... zu* bilden HA

Ü18 Sätze verbinden

Ü19 Sätze sinngemäß ergänzen

E Kreativwerkstatt

E1 Psycho-Test: „Schönheits-Stress“

a Leseverstehen (detailliert): Test machen und Auswertung lesen

- Einstieg:** 🗣️ *Welche Wörter zum Thema Schönheit kennen Sie bereits? Sammeln Sie zu zweit bekannte Wörter.* Weitere Hinweise zur Erweiterung des Wortschatzes finden Sie hier: 📖 **D1-3** PA
- Sammeln Sie die Ergebnisse im Plenum an der Tafel. PL
- Die S machen den Test und dürfen auch die Wortliste im AH auf S. 150 zur Hilfe nehmen. EA
- Sie vergleichen zu zweit ihre Ergebnisse. PA
- Besprechen Sie kurz im Plenum, ob alle mit ihrem Ergebnis einverstanden sind oder ob noch etwas unklar geblieben ist.

b Mündlicher Ausdruck: Diskussion über Psycho-Tests

Die S sagen ihre Meinung zum Thema und nennen Beispiele. Bei Interesse können die S in den nächsten Tagen auch Persönlichkeitstests aus Zeitschriften in den Unterricht mitbringen. PL